

Das Ei des Kolumbus.

Ein einfacher Wagenheber.

F. S., Bückeberg. Sie klagen mit Recht über die Umständlichkeit unserer Wagenheber. Eine Ideallösung scheint noch immer nicht gefunden zu sein, aber in Amerika hat man in letzter Zeit einen



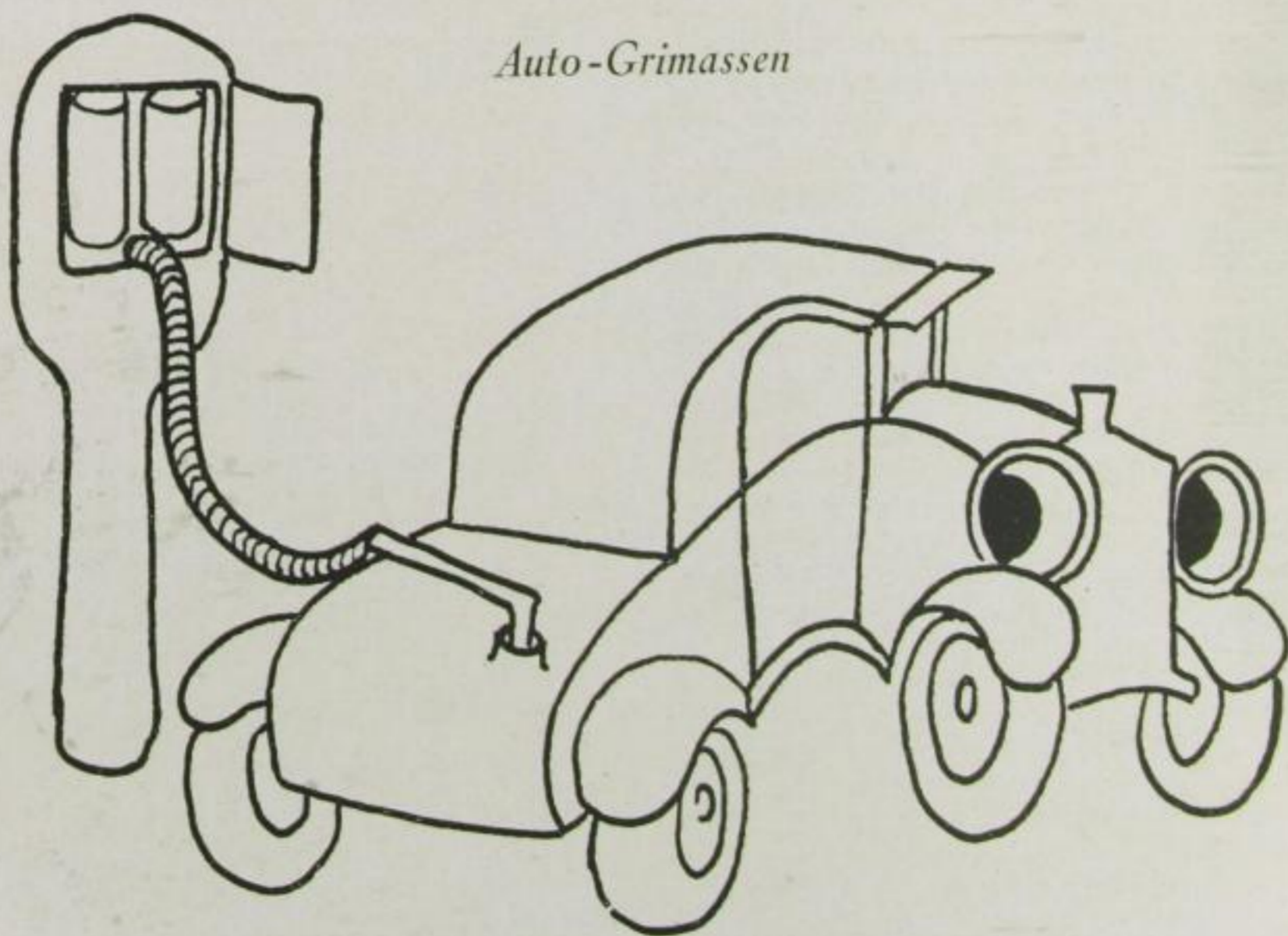
verhältnismäßig einfachen Wagenheber, der zwar nicht für alle, aber immerhin für gewisse Zwecke brauchbar ist, geschaffen. Die Vorrichtung besteht aus zwei Teilen. Einem Henkel, der durch

Bolzen am Radreifen befestigt wird, und dem eigentlichen Hebebock. Für jedes Rad ist eine solcher Einrichtungen notwendig. Der eigentliche Hebebock wird von der inneren Radseite in die im Henkel befindliche Öffnung an den Teil des Rades geschoben, der nicht auf der Erde aufliegt. Dann wird der Wagen ein wenig vor- bzw. rückwärts gefahren, bis sich der Bock aufrecht stellt und damit das entsprechende Rad vom Boden abhebt. Durch einfaches Anfahren kommt das Rad wieder zur Erde und der Bock wird aus der Öffnung gezogen und im Werkzeugkasten aufbewahrt. Für Drahtscheiben- oder Eisenräder eignet sich aber diese Vorrichtung nicht.

*

Zu feine Leerlaufstellung.

Dr. M., Königsberg i. Pr. Das bei Abwärtsfahrt mit abgedrosseltem Motor hörbare „klatschende“ Geräusch Ihres Wagens ist einzig und allein auf zu fein eingestellten Leerlauf Ihres Motors zurückzuführen; der Motor Ihres Wagens dreht sich bei Leerlauf zu langsam. Diesem Übel ist durch Justieren der Stellenschraube am Vergaser abzuhelpen, wodurch ein schnellerer Leerlauf erzielt wird.



Auto-Grimassen

Der wird doch nicht mogeln?